



öffentlich

Betreff:
Jugendclub in Drewitz

Erstellungsdatum 18.09.2007

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion SPD

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
10.10.2007	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie neben dem Kinderclub für den Stadtteil Drewitz auch ein Angebot für die betreute Arbeit mit Jugendlichen geschaffen werden kann.

Gez.: Mike Schubert
Vors. SPD-Fraktion

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Während in der Waldstadt II, am Schlaatz, am Stern und im Kirchsteigfeld jeweils Jugendeinrichtungen vorhanden sind, fehlen diese im Wohngebiet Drewitz. Auch wenn im Sozialraum Stern-Drewitz-Kirchsteigfeld eine Vielzahl von Jugendeinrichtungen vorhanden sind, so zeigen Gespräche mit Eltern, Jugendlichen und Lehrern, dass die sozialräumliche Betrachtung bei der Abdeckung der Bedarfe insbesondere bei der betreuten Kinder- und Jugendarbeit zu kurz greift. Hier muss räumlich kleinteiliger gedacht werden, um auf die mangelnde Mobilität der Jugendlichen Rücksicht zu nehmen. Die Signale insbesondere im Umfeld der Schule am Priesterweg zeigen, dass ein solches Angebot für die Kinder- und Jugendarbeit dringend gebraucht wird.